

Vorwort II

Autor(en): **Moor, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **30 (1983)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Bachmann, Oberzeihen, hat spontan die Druckkosten für die Originalarbeit übernommen und damit erreicht, daß die jahrelangen Beobachtungen von Fritz Matzinger für weitere Untersuchungen zugänglich sind.

April 1979

Dr. Rudolf Schmid-Hollinger, Unterentfelden

Vorwort II

Der Vorstand der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft ist erst durch eine Badener Zeitung von der Veröffentlichung der vorliegenden Arbeit von Fritz Matzinger orientiert worden. Zwei Vorstandsmitglieder, die sich seit langem mit aargauischen Orchideenvorkommen befassen, ahnten Unheil und suchten stichprobenweise vier Standorte besonders gefährdeter Orchideenarten auf, gemäß den Angaben in der Arbeit Matzingers. Mit Bestürzung sahen wir, daß an zwei Orten nur noch frische Grabstellen darauf hindeuteten, daß hier früher Orchideen gestanden haben könnten. Nach Aussprache mit Herrn Matzinger erreichte der Vorstand, daß keine weitem Standortlisten mehr an unkontrollierbare «Interessenten» abgegeben wurden. Wir anerkennen aber durchaus den großen wissenschaftlichen Wert der sehr sorgfältigen Beobachtungen von Herrn Matzinger und unterstützen seine Arbeit durch die Aufnahme einer gekürzten Fassung im vorliegenden Mitteilungsband. Wir behalten allerdings die Standortliste zurück; sie wird nur auf schriftliches Gesuch mit ausreichender Begründung an wissenschaftlich interessierte Orchideenfreunde durch den Präsidenten der ANG abgegeben. Wir hoffen so, «Händlern» und falschen «Liebhabern» genügend Schwellen in den Weg gebaut zu haben, soweit es nicht schon zu spät ist.

Hans Moor, Auenstein